

Auf die Fresse.

Beitrag von „Pharaoh“ vom 19. Oktober 2006, 01:17

Ich finde, die OIK ist sim-off. Warum? Ganz einfach.

Im rL gibt es Tatsachen, da ist eine topographische formation einfach auf einem Gebiet, da kann nichts anderes liegen. Die Alpen sind da, wo sie sind, egal, ob da nun Italiener, Schweizer oder sonstwer herrschen. Keiner baut rL auch mal eben so ein zweites Irland vor die englische Küste, Irland ist eben da. Die Kartographie ist völlig feststehend.

Wenn wir also simulieren, müssen wir davon ausgehen, das das Land eben einfach da ist und nicht plötzlich sagen "oh, ein neues Gebirge und eine neue Insel, noch nie gesehen". Wir würden in einer virtuellen Welt leben, in der plötzlich kilometerhohe Berge wachsen können und gigantische Landmassen innerhalb von Sekunden aus dem Meer aufsteigen. Sorry, aber das ist doch ziemlich abgedreht. Dann kann ich auch gleich eine Sci-Fi-Sim machen.

Fragen, ob man Inseln "baut" oder Gebirge mal eben so hochzieht sind nicht wirklich menschlicher Natur und somit nicht in-sim. Freilands Halbinsel hat Störli ja nicht "gottmäÙig" mit einem Fingerschnippen entstehen lassen, das war in-sim schon da. Trotzdem hat er es eintragen müssen, also hat er sim-off gehandelt.

Es wäre sogar von Vorteil die OIK sim-off zu behandeln, weil man dann die politischen Streitigkeiten rauslassen würde und man vieles auch mal lockerer klären könnte. Es ist eben leichter sim-off zu sagen "Komm, wir wollen da eine weitere Provinz aussimulieren, da bräuchten wir noch ne Insel dafür" anstatt das über Diplomaten usw. regeln zu müssen. Sim-off streitet es sich mMn weniger gut als sim-on und wenn es darum ein gemeinsames Projekt wie eine Weltkarte aufzuziehen, dann wäre das doch durchaus sinnvoll.